

Mariabrunn 2

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t
für die Siedlung Mariabrunn 2 auf den
Parzellen 1720 + 1725 + 1732

Hier steht ein Gelände von ca 31 000 qm, arrondisiert, nördlich der Kirche Mariabrunn zur Verfügung. Durch die Mitte des Geländes zieht sich von der Ziegelhausstraße nach Osten ein Wiesenrain. Er teilt das erworbene Gelände in einen topographisch geschwungenen Nordteil, ca einen halben bis einen ganzen Meter höher als der Wiesenrain. Darauf lassen sich entlang der topographischen Linien längsgerichtete Reihenhäuser anordnen, zweigeschossig. Sie bilden den nördlichen Hintergrund für zehn vorgelagerte eingeschossige Einfamilienhäuser.

Die Gesamtgruppe von 45 Einheiten Reihenhäuser und 10 Einheiten Einfamilienhäuser werden an ein dem vorhandenen Wegenetz angepaßtes Verbindungssystem angeschlossen. Eine Straße A, von 6 m Breite, stellt die Verbindung vom Feldweg 77 zur Montfortstraße her; eine Straße B, von 5 m Breite, vom Zentrum der Siedlung zum Fuchsbühlweg. Ein Gehwegschema ermöglicht den Kreuzungsfreien Verkehr der Fußgänger.

Sämtliche Garagen sind außerhalb des Wohnbereiches an Garagenhöfen gelegen. Eine Garage, als sogenannte Trafo-Garage, enthält die Stromversorgung der gesamten Anlage. Je Wohneinheit steht eine Garage zur Verfügung.

Die Parzellen der Wohneinheiten sind auf ein Minimum reduziert, so daß die qm-Flächen der einzelnen Grundstücke sich in erschwinglicher Höhe bewegen. Die Relation der Einfamilienhäuser zu den Reihenhäusern wurde auf Grund der örtlichen Interessen im Verhältnis 10 : 45 ermittelt. Die Aufteilung sieht etwa

ca 15 % überbaute Hausflächen vor,
ca 25 % Straßen+Gehwege+ Plätze
sowie ca 60 % Grünfläche,

Relationen, die den gesunden Wohnungsnormen entsprechen.

Die Siedlung ist so angelegt, daß sie zwischen der Mariabrunner Straße und dem östlichen Waldstück noch um einige WE vergrößert werden kann. Sie berücksichtigt die westlich des Waldrandes in Zukunft führende Zubringer-Straße zur B 31 und sie sieht Anschlüsse aller Versorgungsleitungen für eine mögliche Erweiterung vor.

Jede Hauseinheit ist so geplant und versorgt, daß sie als Privatbesitz erworben werden kann. Die Versorgungsleitungen liegen an öffentlichen Wegen, sind allgemein zugänglich. Die Versorgungsleitungen bestehen aus dem Wasserleitungsnetz, angeschlossen an die Mariabrunner Straße und die Montfortstraße. Die Wasserlieferung ist aus der Wasserversorgungsgruppe unteres Schussental über den Bierkeller-Vorrat gedacht. Das Abwassersystem, in den Straßen A und B untergebracht, schließt an an vorhandene Trassen der Ziegelholzstraße, die vergrößert werden. Die Klärung erfolgt in einer Teilkläranlage, um dann später an die gesamte Abwassergruppe der unteren Schussen angeschlossen zu werden. Die Planung von Wasser und Abwasser geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Ing-Büro Müller Biberach. Die elektrische Versorgung und die Telefonversorgung entspringt einer gemeinsamen Planungsbesprechung zwischen EVS, Bundespost und Bauplanung. Dabei wurden die Leitungen der Hauptversorgung 20 KV, der Hausversorgung 1 KV, der Straßenbeleuchtung sowie des Telefonnetzes koordiniert. Die Lage sämtlicher Leitungen unter Straße, Gehweg und Randstreifen werden für jede Energie in der gesamten Trasse fixiert.

Eine Grünanlage mit Großbaumbepflanzung entspricht den Plänen eines Landschaftsplaners, der sich bemüht, die Gruppierung der Häuser auch durch Grün zusammenzuhalten.

Es ist beabsichtigt, eine gemeinsame Antennenanlage für sämtliche Wohneinheiten zu errichten, wenn die Erforschungen ergeben, daß sich eine solche Anlage bewährt.

Die Häuser werden so angelegt, daß ihre Keller über relativ hohem Grundwasserspiegel liegen, daß alle Keller in das Entwässerungssystem eingeführt werden können und daß die Keller nicht in das Grundwasser reichen. Zu diesem Zweck wird der Aushub nicht abgefahren, sondern nacheinem vorbereiteten Höhenplan zur Anhebung des Niveaus verwendet.

Die Reihenhäuser werden in Betonfertigteilbauweise erstellt, nach dem System Postan. Eine Kranbahn wird sich zwischen den Reihenhäusern durch die gesamte Anlage winden und von einer Trasse aus alle Reihenhäuser beschickungsmäßig erreichen. Die Einfamilienhäuser werden in konventioneller Bauweise errichtet und können zum Teil in Eigenarbeit erstellt werden.

12/3/1964
109/6 S/S

FREIE ARCHITEKTEN
SCHLISSMANN
+ SIHLER DIPL. ING.
FRIEDRICHSHAFEN
ALBRECHTSTRASSE 39
RUF 3221/2366